Klausur: 2616 Europäische Integration Wintersemester 2006/2007
Prüfer: Dr. Bettina Büttner / Clemens
Wörterbücher sind zugelassen.
Diese Klausur besteht aus **drei** Aufgaben. **Alle** Aufgaben sind in der zur Verfügung stehenden Zeit (1 Std.) schriftlich zu bearbeiten. Insgesamt können maximal 60 Punkte erreicht werden.

Aufgabe I (Kurzfragen):
1) *(2 Punkte)* Nennen Sie **4** für den europäischen Integrationsprozess wichtige Politiker!
2) *(2 Punkte)* Was versteht man unter dem Subsidiaritätsprinzip?
3) *(2 Punkte)* Was besagt die "Doppelte Mehrheit"?
4) *(3 Punkte)* Beschreiben Sie kurz (max. drei Sätze), welchen wichtigen Beitrag die Römischen Verträge zum europäischen Integrationsprozess leisten!
5) *(2 Punkte)* **Nennen** Sie zwei wichtige Themen, die unter der EU-Ratspräsidentschaft von Deutschland vorangebracht werden sollen!
6) (*1 Punkt*) Wie viele Erweiterungsrunden haben seit der Gründung der EWG stattgefunden?

Aufgabe II:
Wir betrachten drei Länder: Inland, Partnerland und RoW (Rest der Welt). Das Inland importiert ein Gut sowohl aus Partnerland als auch aus RoW. Partnerland und RoW unterscheiden sich nicht hinsichtlich Nachfrage und Angebot dieses Gutes.
1) *(7,5 Punkte)* Zeigen Sie **grafisch** anhand einer Abbildung bestehend aus drei Grafiken (RoW, Partnerland, Inland), welches Freihandelsgleichgewicht sich einstellt!
2) *(3,5 Punkte)* Nehmen Sie nun an, das Inland erhebe einen Zoll der Höhe T auf die Importe aus beiden Ländern (RoW und Partner). **Zeichnen** Sie in Ihre Grafik unter II.1) die Preis- und Mengenkonsequenzen dieser Handelspolitik ein!
3) *(4 Punkte)* Nehmen Sie nun an, das Inland schaffe einseitig den Zoll gegenüber dem Partnerland ab. **Zeichnen** Sie in Ihre Grafik unter II.1) die Preis- und Mengenkonsequenzen dieser Handelspolitik ein (möglichst andersfarbig)!
4) *(8 Punkte)* **Erläutern** Sie, welche Wohlfahrtswirkungen sich durch die einseitige Zollsenkung auf RoW, Partnerland und Inland **gegenüber der Ausgangssituation "gleicher Zoll für beide Länder"** ergeben.
5) *(2 Punkte)* Was besagt das Kemp-Wan-Theorem?

Aufgabe III:
Angenommen Deutschland und Frankreich handeln nicht miteinander, d.h. die inländischen Firmen können nur auf dem heimischen Markt ihre Produkte anbieten. Die Produktionskosten bestehen aus konstanten Grenzkosten und Fixkosten, sie sind in beiden Ländern identisch.
1) *(6 Punkte)* Zeigen Sie **grafisch** mit Hilfe der COMP- und BE-Kurven, welches Gleichgewicht sich in Deutschland einstellt. Ihre Abbildung sollte aus zwei Grafiken bestehen. Die rechte Grafik enthält die COMP-und BE-Kurven und die linke Grafik die deutsche Nachfragekurve.
2) *(6 Punkte)* Nehmen Sie nun an, Deutschland und Frankreich öffnen gegenseitig ihre Märkte. Zeichnen Sie das **kurz- und das langfristige** Gleichgewicht in Ihre **Grafiken** unter III.1) ein. **Zeichnen Sie** dazu in die linke Grafik mit der Nachfragekurve jetzt die Gesamtnachfrage (bestehend aus französischer und deutscher) ein und unterstellen Sie dabei, dass die inländischen Nachfragekurven von Frankreich und Deutschland identisch sind!
3) *(8 Punkte)* **Beschreiben Sie**, welches Gleichgewicht sich kurzfristig nach Marktöffnung einstellt und weshalb es langfristig zu einem anderen Gleichgewicht kommt!
4) *(3 Punkte)* Welche Wohlfahrtswirkungen ergeben sich durch die Marktöffnung langfristig für die französischen und deutschen Konsumenten?